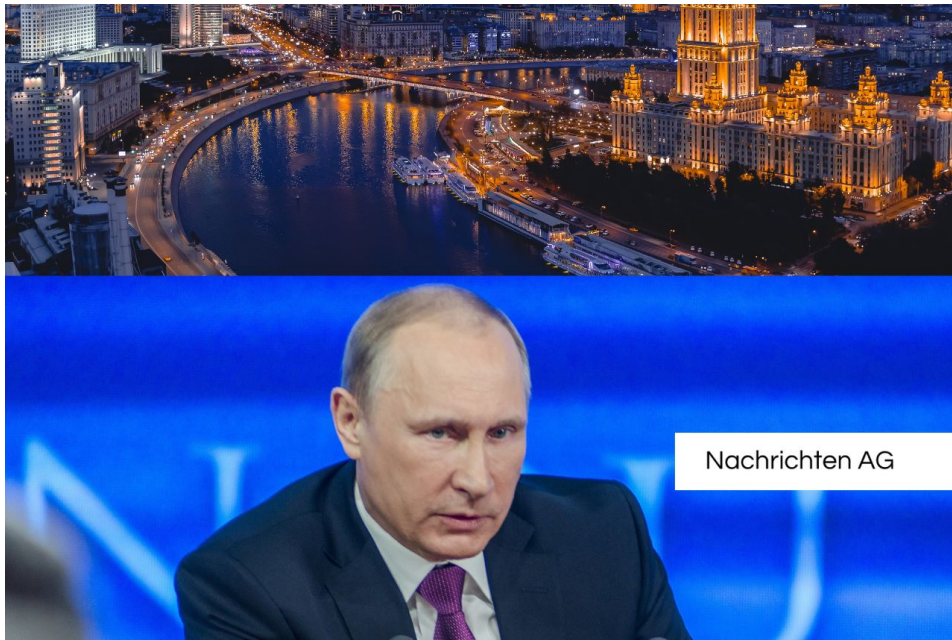


Neuer Hoffnungsschimmer für Syrien: Die Welt blickt nach Akaba!

Nach dem Sturz von Assad beraten Außenminister in Jordanien über Syrien. UNO-Vertreter fordert humanitäre Hilfe und Stabilität.



Akaba, Jordanien - Die politischen Wellen nach dem Sturz von Bashar al-Assad in Syrien schlagen hoch: In Jordanien trafen sich am Samstag die Außenminister westlicher und arabischer Staaten, um über die kritische Lage in Syrien zu beraten. Der UNO-Sondergesandte Geir Pedersen appellierte an die internationale Gemeinschaft, humanitäre Hilfe zu leisten und die staatlichen Institutionen zu stabilisieren, um den syrischen Menschen eine neue Perspektive zu geben. An dem Treffen in Akaba nahmen unter anderem US-Außenminister Antony Blinken und die EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas teil. Diese lebhafteste Diplomatie folgt auf einen dramatischen Machtwechsel, ausgelöst von einer groß angelegten Offensive der islamistischen Miliz Hayat Tahrir al-Sham (HTS), die Assad zur

Flucht zwang und eine Übergangsregierung einsetzte, die die Rechte aller Syrer schützen möchte. Die neuesten Meldungen zeigen, dass in Syrien bereits Tausende Menschen auf den Straßen feiern, um ihre neuen Freiheiten zu beweisen, während die HTS eine „umfassende militärische Doktrin“ für diesen Erfolg aufgestellt hat.

Internationale Reaktionen und Herausforderungen

Die internationale überraschende Wende bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich. Vertreter der EU streben an, bald Kontakte zu den neuen Machthabern in Damaskus aufzunehmen. Auch Katar plant eine Delegation, um über Hilfe und die mögliche Wiedereröffnung seiner Botschaft zu sprechen. Die Türkei, die Assad-Gegner unterstützt, hat bereits Schritte unternommen, ihre geschlossene Botschaft in Damaskus wieder zu eröffnen und erklärte, dass Gespräche mit Russland und dem Iran geführt wurden, um deren militärische Einmischung in den Konflikt zu verhindern.

In der Zwischenzeit gibt es Berichte über israelische Angriffe auf militärische Ziele in und um Damaskus. Dies geschieht im Kontext von einem langen Konflikt, in dem Israel versucht, den Einfluss extremistischer Gruppen zu minimieren. Israelischen Quellen zufolge sind diese Angriffe notwendig, um zu verhindern, dass militärische Ressourcen in die falschen Hände gelangen. Diese Entwicklungen stellen die fragile Lage in der Region auf eine harte Probe, während der Weg zu einem stabilen und friedlichen Syrien, wie auf einem Treffen von Oppositionsvertretern angedeutet, noch turbulent und langwierig sein wird, da eine nationale Versöhnung als unerlässlich erachtet wird.

Die Transformation Syriens steht im Mittelpunkt der diplomatischen Bemühungen, wobei zahlreiche Akteure versuchen, einen stabilen Übergang zu begleiten. Hind Kabawat, eine führende Stimme der syrischen Opposition, betont die

Notwendigkeit einer inklusiven politischen Lösung, um die Vergangenheit hinter sich zu lassen und gemeinsam in die Zukunft zu blicken. Die Herausforderungen bleiben riesig, doch der Wunsch nach Frieden und Wiederaufbau ist stark.

Für eine detaillierte Betrachtung der politischen Verhandlungen besuchen Sie die Artikel bei exxpress.at und [nbcnews.com](https://www.nbcnews.com).

Details	
Vorfall	Terrorismus, Vandalismus
Ort	Akaba, Jordanien
Quellen	• exxpress.at • www.nbcnews.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at